



Presseinformation

Nr. 021/2008 Kiel, 19. Februar 2008

Jahresbilanz Jobcenter

Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Gute Arbeit unter nicht einfachen Bedingungen

Zur Jahresbilanz des Jobcenters erklärt die FDP-Ratsfraktion:

„Die Leistungsbilanz des Kieler Jobcenters ist insgesamt erfreulich, offenbar auch deswegen, weil sich die neuen Strukturen in den vergangenen drei Jahren inzwischen recht gut eingespielt haben.

Dabei muss erkannt werden, dass die Vermittlungserfolge des Jobcenters in erster Linie von Art und Umfang der freien Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt abhängen. Probleme bei der Vermittlung dürfen daher nicht zu der Forderung führen, den öffentlich subventionierten zweiten Arbeitsmarkt durch kommunale Intervention aufzublähen – dieser Weg führt langfristig in die Sackgasse.

Für die FDP-Ratsfraktion ist es daher nach wie vor Gebot der Stunde, neben der Qualifizierung einerseits durch die Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen andererseits, d.h. durch die Verbesserung der harten und weichen Standortfaktoren, die Arbeitsnachfrage auf dem ersten Arbeitsmarkt zu stimulieren. Was die Wirtschaftsdezernentin diesbezüglich leistet, kann da nicht befriedigen.

Zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, wonach die Zusammenarbeit der bisherigen ARGEen nicht mit der Verfassung vereinbar sei, wird es Lösungen geben: Denn die für die Hilfebedürftigen notwendige und sinnvolle Zusammenarbeit kann zukünftig auf eine verfassungskonforme Basis gestellt werden – so wären die vom Bundessozialministerium und der Bundesanstalt für Arbeit vorgeschlagenen „kooperativen Jobcenter“ eine der überlegenswerten Optionen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer